

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

62 (1.8.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 62. Samstag den 1. August 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der Dreizehnjährige Lucas Schwörer, Sohn des Bürgers Stephan Schwörer zu Wagenstatt hat dem an einer gefährlichen Stelle ins Wasser gefallenen 6jährigen Mathias Huber von da mit eigener Lebensgefahr Muth und Besonnenheit das Leben gerettet.

Diese verdienstvolle Handlung wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem wackeren jungen Schwörer eine in die Hände seines Vaters zu zahlende Belohnung von zwanzig Gulden angewiesen worden sey.

Großherzogl. Directorium des Kinzigkreises.

In Anwesenheit des Kreisdirectors.

E. A. Syfer.

Da durch die bei den Drehermeister August Dengler'schen Eheleuten dahier vorgenommene Vermögensuntersuchung sich gezeigt hat, daß das vorhandene ActivVermögen die eingegebene Schulden um einige tausend Gulden übersteigt, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Fortsetzung des nach dem Anzeigerblatt Nro. 36. vom 2. May d. J. eingeleiteten Santsverfahrens von selbst wegfallt.

Karlsruhe, den 17. July 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andukh werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadtamt Durlach.

(1) zu Durlach an die gantmäßigen Tapan-

cier Georg Michael Bräuer'schen Eheleute auf Mittwoch den 12. August d. J.

(3) zu Durlach an den in Sants gerathenen hiesigen Bürger und Säilermeister Johann Friedrich Käß auf Mittwoch den 5. August d. J. in der Amtsrevisorats-Schreibstube allda. Aus dem Grundherrlich von Benningisches Amt Eichtersheim.

(3) zu Eschelbronn an den in Concurs erkannten Bürger Michael Wagenbläß auf Donnerstag den 6. August Morgens 7 Uhr zu Eschelbronn. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Munchweiler an den in Sants erkannten ledigen Bürgersohn Sebastian Beyle auf Donnerstag den 6. August bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Harmersbach an die in Vermögensuntersuchung gefallene Johann Huber'schen Eheleute auf Mittwoch den 19. August d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat in Zell.

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Sants erkannten verstorbenen Ministerial-Registrator Fleischmann, dessen geringe Verlassenschaft nur in 111 fl. 33 kr. bestand, auf Mittwoch den 26. August d. J. bei großherzoglichem Amtsrevisorat zu Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Sants erkannten im Sommer 1810. verstorbenen hiesigen städtischen Verrechner und gewesenen Handelsmann Sebald Forstmeier auf Montag den 31. August d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat dahier in dem Gasthause zur Sonne.

(2) zu Karlsruhe an die Silberarbeiter Konrad Baumhüllerschen Eheleute auf Montag den 17. August d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat dahier.

(2) zu Karlsruhe an den wegen Dienstver-

gehen in Untersuchung gerathenen Ministerialkanzlist Dlf auf Dienstag den 25. August d. J. vor dem hiesigen Großherzoglichen Amtsrevisorat.

(3) zu Karlsruhe an den verstorbenen Bürger und Maurer Jakob Blochmann auf Montag den 24. August d. J. Vormittags in dem hiesigen Sonnenwirthshaus, vor Großherzoglichem Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Lahr an die in Gant gerathene Güterfuhrmann Johannes Erbischen Eheleute auf Freitag den 14. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Lahr.

(2) zu Lahr an den in Gant gerathenen Schneidermeister Georg Friedrich Wunderlich auf Montag den 17. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat allda. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(1) zu Kürzel an den Bürger Benedikt Kunz auf Montag den 17. August Vormittags 8 Uhr im Kreuz zu Kürzel bei der TheilungsCommission.

(2) zu Ottenheim an den Bäcker Theobald Glaser auf Montag den 10. August Vormittags 8 Uhr auf der Gemeindegasse zu Mahlberg vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Offenburg.

(1) zu Rittersburg an den nach Baiern auswandernden Johann Klein auf Freitag den 21. August in dem dortigen Köffelwirthshaus bei der TheilungsCommission. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Föhligen an den alt. Kasper Fabry auf Montag den 24. August vor dem Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Föhligen.

(2) zu Föhligen an den Jakob Hohmann auf Dienstag den 25. August vor dem Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Föhligen. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) zu Oberbränd an den in Gant erkannten Sebastian Studer auf Dienstag den 18. August d. J. früh 8 Uhr vor großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Da Jakob Junker von Schutterwald, nach Baiern auszuwandern gedenket, und zuvor mit seinen Gläubigern Richtigkeit zu pflegen gesonnen ist, so hat man für nothwendig gefunden, ein Liquidationsverfahren anzuerkennen.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Jakob Junker aufgefordert, Mittwoch den 19ten August d. J. bei großherzoglichem Amtsrevisorat dazuhier zu erscheinen, und dort selbst ihre Ansprüche

mit den in Händen habenden Beweisen bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren.

Offenburg, den 23. July 1812.

Großherzog. Stadt- und erstes Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wieder ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Müllheim.

(2) von Laufen, der schon seit vielen Jahren abwesende Doctor Johannes Gunttert, welcher den 11. April 1749 geboren und am 29. September 1775. die letzte Nachricht von St. Eustach von sich gegeben hat, dessen Vermögen in etwa 1000 fl. besteht. Aus dem

Grundherrl. von Schleyfischen Amt zu Offenburg.

(1) von Berghaupten, der etwas blödsinnige, ledige, 66 Jahr alte Joseph Lienhard, welcher sich im März 1808. von Haus entfernte, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 225 fl. besteht. Aus dem

Grundherrl. von Frankensteinschen Amt zu Offenburg.

(1) von Niederschoppsheim, der 68 Jahr alte Sebastian Brüstle, welcher sich vor 39 Jahren unter das kaiserl. östreichische Militär begeben hat, und seit dem Anfange der 1790er Jahren nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 42 fl. 50 kr. besteht.

(1) von Hofweyer, der 63 Jahr alte Michael Stuk, welcher sich vor 41 Jahren als Bauernknecht nach Frankreich, und wahrscheinlich hernach nach Amerika begeben hat, aber seitdem nichts mehr von sich hören ließ.

(2) Oberkirch. [Erbvorladung.] Barbara Desel, geborne Gaf von Oberkirch, hat ein Vermögen von 518 fl. 18 kr. hinterlassen, ohne daß ein Erbe zu ihr bekannt wäre.

Es werden daher diejenigen, welche eine Erbsansprache an die Verlassenschaft zu haben glauben, andurch aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei hiesigem Amte so gewisser zu melden, und ihre Ansprüche zu beweisen, als widrigens die Erbschaft dem Großherzogl. Fiskus eingezantwortet werden wird. Oberkirch, den 14. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte tödlich Ausgetretene sollen sich

innen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem
Stadtamt Heidelberg.

(2) von Heidelberg die von dem Großherzoglichen leichten InfanterieBataillon desertirten Karl Kern und Peter Straub. Aus dem
Fürstl. Leiningischen Justizamt Hilsbach.

(1) von Hilsbach Franz Anton Böcker binnen einer Frist von 6 Wochen. Aus dem
Bezirksamt Schwezingen.

(2) von Hockenheim die vom 3. Bataillon des 2 LinienInfanterieRegiments in Karlsruhe entwischene Johann Jakob und Balthasar Leonhard.

(2) Baden. [Vorladung.] Joseph Baumgärtner, ein herumziehender Galanteriehändler von St. Marienthal im obern Elsass, wurde von der UnterzollInspection zu Steinbach einer Zolldefraudation angeschuldigt, und dessen Waaren mit amtlichem Arrest belegt. Da nun dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe anmit vorgeladen, binnen 14 Tagen dahier bei Amt zu erscheinen, und sich zu verantworten, widrigen Falls wird mit Ausschließung seiner Verantwortung was Rechtens ist erkannt werden. Baden am 21. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Heidelberg. [Vorladung.] Michael Scholl von Walldorf, welcher bereits vor 3 Jahren, als ein Mann ohne Vermögen mit seiner Frau und 3 Kindern zur Nachtzeit heimlich und ohne Landesherliche Erlaubniß von Walldorf weggegangen und dem äußeren Vernehmen nach, nach der Krinn zu emigriren Willens gewesen, wird nun anhero, da ihm inzwischen durch Absterben seiner Mutter ein Vermögen von 260 fl. 40½ kr. erblich anverfallen, auf ausdrücklichen Befehl des Großherzogl. Hochlöblichen NeckarkreisDirectorium hiermit edictaliter vorgeladen, binnen einer unersrecklichen Frist von 3 Monaten sich bei dießseitigem Amt zu stellen, und über seinen bößlichen Austritt sich gebührend zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der LandesConstitution wieder Ausgetretene Unterthanen auch hinsichtlich des ihm oberwähnter massen erblich anverfallenen Vermögens verfahren werden solle. Heidelberg, den 16. July 1812.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(1) Schwezingen. [Austrittsvorladung.] Franz Günter von Wingoheim, ehemals Kammerdiener bei dem verstorbenen Hrn. v. Hammerer in Ebingen, zog im März l. J. ohne obrigkeitliche Erlaubniß aus den Großherzogl. Bad. Landen nach München, und nahm den Christoph Schuster aus Ebingen als Kutscher mit;

Er, so wie dieser Schuster, werden daher öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten bei Großherzogl. Amte zu stellen, und über ihre heimliche Auswanderung zu verantworten; widrigenfalls ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen confiscirt, und nach der LandesConstitution das weitere Rechtliche gegen sie als ausgetretene Unterthanen verfügt werden wird. Schwezingen, den 30. July 1812.

Großherzogliches Amt.

(1) Waldshut. [Kundschaftserhebung.] Der unten beschriebene Johann Kohlbrunner von Nenzingen, welcher ehemals als Marquetender der österreichischen Armee gefolgt, sich seit dem Jahr 1799. mit dem Schleiffstein- und BrundrutterGeschir-Handel abgab und im Lande herumzog, kann sich so wenig über eine ordentliche Lebensart ausweisen, und wurde in einer solchen Gesellschaft von Gesindel arretirt, daß man sowohl darum, als auch einiger andern Gründe wegen, vermüthen darf, er möchte irgend einer Poltizen- oder Justiz-Behörde eines Vergehens wegen, oder als signalisirter Fäulner bekannt seyn, daher wir Wohl dieselbe mit höherer Genehmigung um ihre allenfalls von ihm habende Notizen ersuchen, und zu dem Ende dessen

Signallement

öffentlich bekannt machen.

Johann Kohlbrunner von Nenzingen, 43 Jahr alt, 6 Schuh groß, von schlankem Wuchs, hat schwarze rund abgeschrittene, jedoch etwas lange Haare, starke schwarze Augenbraunen, eine hohe Stirne, kleine braune Augen, eine kleine sogenannte SattelNase, schwachen Bart, mittelmäßigen Mund, längliches Kinn, und solches Angesicht von schwarzbrauner Farbe und magerm Aussehen.

Derselbe trug bei seiner Arretirung einen runden Filzhut mit einem schwarzen Sammetband um die Gypse, ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen, einen kurzen blautüchlenen Tanker, vorne mit einer Reihe weismetallener Knöpfe, ein Leibtle von gleichem Tuch und Farbe übereinandergehend mit zwei Reihen kleiner weißer Knöpfe, lange Weinkleider von weißgrauem Zwisch, von den Knien bis hinunter mit weiß beinernen Knöpfen, weiße gärrene Strümpfe, Schuhe mit lebernen Riemen gekunden. Waldshut, den 23. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [LandesVerweisung.] Der unten beschriebene Johann Zimmerer von Regensburg, ist nach erstandener 8 monatlicher Arbeitshausstrafe dahier wegen Bagabundität und Gebrauch

eines falschen Passes und falschen Zeugnisses entlassen, und des Landes verwiesen worden.

Signalment.

Der Johann Zimmerer von Regensburg, ist 17 Jahr alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, mittelmäßige Nase, großen Mund, ohne Bart, rundes Kinn, vollkommenes Gesicht, weiße Farbe, und trägt einen runden schwarzen Filzhut, weißes Halstuch, schwarz kasemirnes Leib mit gelben kleinen Knöpfen, alte grüne tuchene Beinkleider, einen abgeschossenen dunkelblauen tuchenen Ueberrock, weiß gärrne Strümpfe, und schwarz lederne Bändelschuh. Hisingen, den 1. July 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

(3) Baden. [Strafurtheil.] Infolge Beschlusses des Großherzoglich Hochlöblichen Kreis Directoriums des Murgkreises vom 11. d. M. Nro. 7687. wurde gegen den aus der Garnison Durlach im Jahr 1806 desertirten gemeinen Soldaten Joseph Seiler die VermögensConfiscation erkannt, welches anmit bekannt gemacht wird.

Baden, den 16. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Strafurtheil.] In Untersuchungssachen gegen die Marie Nußbaumer von Buch, wegen Kindesmordes, ist von dem Großherzoglich Hochpreislichen Hofgericht des OberRheins nach gescheneher Edictalcitation auf erfolgtes ungehöriges Ausbleiben der Inculpation mittelst Urtheils vom 26. May d. J. erkannt worden:

Die Inculpation sey des Genreindebürgerrechts verlustig zu erklären, ihr Vermögen zu confisciren, sodann ihren Namen an den Galgen zu schlagen, unter Vorbehaltung des weitem StrafErkenntnisses wegen des bezüchtigten Kindesmordes.

Welches hiermit zufolge Verordnung des Hochpreislichen Hofgerichts vom 26. May Nro. 1532. in crim. verkündet wird.

Waldshut, den 18. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Entwendete Sachen.] Vor acht Tagen, wurde ein Pusch der sich Nicolaus Neuhäusler nennt, aus Karlsfeld in Ungarn gebürtig zu seyn angebt, wegen einem begangenen Diebstahle eingefangen und hierher abgeliefert. Bey Untersuchung seines bei sich gehaltenen Felleisens, fanden sich darinnen mehrere Gegenstände, welche den Verdacht erregen mußten, daß der Pusch solche entwendet habe.

Man macht dießfalls in dem hierunter befindlichen Verzeichnisse, sämmtlich vorgefundener Effecten

hiermit öffentlich bekannt, mit der Aufforderung: wenn jemand ein oder das andere Stück als sein Eigenthum erkennen, oder etwas zur Entdeckung des Eigenthümers anzugeben, im Stande sein sollte, solches unter Bemerkung der nähern Umstände bey dießseitiger Stelle zu bewirken.

Verzeichniß.

1 silberne Sackuhr, eingehäufig, mit emailirten Zifferblatt; 1 goldener Ring mit Haaren eingesezt, mit einem Steine besetzt; 1 goldener Ring ohne Haare, ebenfalls mit einem Steine; 1 silberner Ring; 1 Perspektiv; 1 kleine goldene Taschenuhr mit einer langen goldenen Kette und einem kleinen silbergestriekten Kettchen; 1 paar silberne runde Schußnallen; 1 goldene Vorstoßnadel; 1 großer Pfeifenkopf mit überflberten Beschläge; 1 mousetliner weißer geköpfter Weiber-Ueberrock; 1 blauer auf polnische Art gemachter Wammes; 1 paar blau tuchene Hosen auf ungarische Art mit schlechten Goldborden besetzt; 1 nanquinettenes Wämmchen; 1 paar nanquinetten Hosen mit Sammetband besetzt; 1 paar Sommerzeugene Hosen nach ungarischer Art; 1 paar weisteinene Hosen; 2 seidene, 1 Orange- und schwefelgelbe Weste; 1 seidene weiße Weste; 2 seidene Halstücher, 1 schwarzes mit breiter farbiger Einfassung, 1 braunes mit weißer Einfassung; 1 grau tuchener Wammes; 1 paar alte seidene Strümpfe; 1 katonenes rothgeputztes Halstuch; 1 weißes Sacktuch mit rothem Rand; 2 Chemisetten, ein Ausgehätes und ein großes; 1 biberener Ueberrock mit gelben metallenen Knöpfen, und sammeten Kragen; 1 paar Stiefeln; 1 paar alte Schuhe; 1 Leintuch in 2 Stücke getrennt; 3 Hemden; 1 Stückchen gerüppter Parchent, gesäumt, auf der einen Seite eine Nath und ausgeschnitten; 1 nezeener Gürtel mit 2 Quasten; 1 paar weckene Hosen; 1 paar Stiefelhäcken; 1 mousetlinenes Halstuch; 1 paar nanquinetten Kamaschen; 1 Messer; 2 Feuerstäbe, mit Zunder, Steinen und Tabaksblase; Ordinaire Perlen, theils offen, theils in einer Schnur; 1 Felleisen; 1 runder Huth; 1 blau feingestriektes Sacktuch; 1 gewöhnlicher Ulmer Pfeifenkopf mit elastischem Rohre.

Heidelberg, den 23. July 1812.

Großherzogliches Stadtmant.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Do man aus dem Rath und Auditor Heunigischen Haus am Linkenheimer Thor den Anschlag bei weitem nicht erlöst hat; so wird zu dessen anderweite Versteigerung Donnerstag der 6. August d. J. Nachmittags auf hiesigem Rathhaus anberaumt.

Karlsruhe den 27. Juli 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Stadtmüthliche Verordnung wird Montag den 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, das der Georg Lipsischen Wittwe gehörige, dahier in Klein-Karlsruhe neben Schlosser Wenzels Wittwe, und Tagelöhner Pachterin liegendes einstöckige Häuschen in dem hiesigen Sonnenwirthshaus öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Karlsruhe, den 23. July 1812.
Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Philippsburg. [Kirchenbau-Versteigerung.] Indem durch höchste Genehmigung ein neuer Kirchenbau in dem diesseitigen Amtes-Orte Oberhausen vorangehen solle, so wird solches sämmtlichen Cautionsfähigen und bewährten Meistern, als Maurer, Zimmerleuten, Steinbauern, Glaser, Schlosser, Schreiner und Schifferdecker, mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Donnerstag den 13. August d. J. auf dem Rathhaus zu Oberhausen unter Vorlegung der Baupläne und Bedingungen die gnädigst befohlene Versteigerung, und mit Vorbehalt der Ratification die Begebung dieses Bauwesens werde veranlaßt werden.

Philippsburg, den 15. July 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Fabriks-Versteigerung.] Donnerstag den 30. July d. J. werden folgende Fahrnisse in dem Sailer Luzischen Haus in der Altenstadt aus der Charenschen Gant-Masse öffentlich versteigert, als: Bibliothek, Bijouterie-Waaren und Handwerksgeräth, Reisewagen und anderley Fahrnisse, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Beyfügen, daß die Bijouterie-Waaren und der Reisewagen den 30. July versteigert werden, die Bibliothek aber den 31. und folgende Tage. Pforzheim, den 13. July 1812.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Rust. [Wirthshaus-Versteigerung.] Montag den 17. August d. J. wird die mit der Schildgerechtigkeit zum Döhlen versehene Lorenz Seiler'sche Behausung nebst Scheuer, Stallung, Schopf und Garten im Wirthshaus zur Krone zu Rust öffentlich versteigert und dem Letzt- und Meistbietenden überlassen.

Die Kaufbedingungen werden den Liebhabern am Tag der Versteigerung bekannt gemacht werden.
Offenburg, den 23. July 1812.
Grundherrlich von Böcklinisches Amt.

Dienst-Anträge.

(2) Müllheim. [Vacante Actuars-Stelle.] Bey der diesseitigen Bezirksstelle ist ein Actuariat vacant, welches man durch ein taugliches Subject

daß die Schreiberei erlernt hat, ersetzt zu haben wünscht.

Diejenigen, welche sich hiezu vereingenschaftet finden, melden sich mit portofreien Briefen und Anschluß ihrer Fähigkeits- und Sittenzeugnisse bey der unterzeichneten Stelle. Der Eintritt geschieht längstens nach 12 Wochen, und kann nach Umständen auch früher geschehen, wovon man aber den Competenten auf ihre Zuschriften Nachricht geben wird.

Müllheim, den 22. July 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Musikalisches Institut.] Unterzeichneter hat mit höchster Bewilligung bereits die Einleitung getroffen, daß hauptsächlich zu Erziehung einer guten Kirchen-Musik ein Institut dahier errichtet werden solle, worin die Jugend für den musikalischen Zweck und insbesondere für obbenannten, sich bilden können; durch Subscription ist bereits die Aussicht vorhanden, daß diese Ausführung keinem Anstand mehr unterworfen ist.

Es sollen Jünglinge, welche das 11te Jahr überschritten haben, in musikalischen Unterricht genommen werden, und werden daher diejenigen, und besonders die Kinder derer, welche für dieses Unternehmen subscribirten und welche dazu Talent und Lust haben, diesen Unterricht zu erhalten, aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zwischen 12 und 2 Uhr Mittags bei Unterzeichnetem zu melden.

Karlsruhe, den 28. July 1812.

Friedrich Mohr.

logirt in der Friedrichsstraße bey Schneider Unverzagt's Wittwe neben dem Löwen.

(1) Mosbach. [Empfehlung.] Hammer-Schmidt Heinrich Korell auf dem Eisenhammer bei Mosbach empfiehlt sich mit allen Sorten von geschmiedeten Eisen bester Qualität und billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Es wird den hiesigen Einwohnern, welche etwa hiebei theilhaft seyn könnten, bekannt gemacht, daß wer an den Johann Friedrich Kah zu Durlach etwas zu fordern hat, sich am Mittwoch den 5. August bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Durlach, bei Strafe des Ausschlusses melden muß.

Karlsruhe, den 28. July 1812.
Großherzogliches Stadtamt.